

# INFOPOST CALCUTTA RESCUE

Ausgabe Nr. 53 • Dezember 2017



CALCUTTA  
RESCUE  
DEUTSCHLAND E.V.

HILFE FÜR MENSCHEN IN  
KOLKATA UND WESTBENGALEN

## Liebe Freunde von Calcutta Rescue Deutschland e.V.,

auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt. In der Bibel heißt es: Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde (Pred 3,14).

Für mich heißt es, Abschied nehmen von sechs Jahren Vorstandsarbeit bei Calcutta Rescue Deutschland e.V.. Frisch aus Indien zurückgekehrt, wagte ich mich - ermutigt von den langjährigen Vereinsmitgliedern - gleich in den Vorstand hinein. Mit viel Enthusiasmus und Elan nahm ich an unzähligen Skype-Konferenzen teil, bearbeitete das permanent übervolle E-Mail-Postfach und verbrachte vielen Stunden beim Prüfen der Kontoauszüge und dem Erstellen der Bilanzen. Immer noch mit Enthusiasmus, aber vielleicht nicht mehr ganz so viel Elan, ist es Zeit, die Dinge in die Hände des neuen Vorstandes zu geben.

Auch in Kalkutta sind im Jahre 2017 mit dem neuen Geschäftsführer Jaydeep Chakraborty bewegende Zeiten angebrochen. Wie bereits berichtet, war Jaydeep Schulleiter einer gemeinnützigen Schule und bringt seine Visionen insbesondere für die Schulen von Calcutta Rescue mit. Die Schulen erfahren nun die Beachtung, die wir uns als deutscher Verein lange gewünscht haben. Ich drücke meine beiden Daumen, dass der Erhalt des neuen Grundstücks für einen Schulneubau in 2018 gelingt. Die Zeichen stehen gut.



Dr. Julia Lämmel  
Foto: Familie Lämmel

Mit dieser guten Nachricht wünsche ich dem neuen Vorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit in dieser spannenden Zeit. Ich wünsche Euch ein gutes Gelingen und Freude und Sinn am eigenen Tun.

Von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, verabschiede ich mich herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Dr. Julia Lämmel

## INHALT

|                                                      |   |
|------------------------------------------------------|---|
| Unser Stand auf dem Kirchentag in Berlin im Mai 2017 | 2 |
| Die Talapark-Ambulanz in Kalkutta                    | 2 |
| Dakshineswar - Leben im Slum                         | 3 |
| Spenden Sie mit ihrem Online-Einkauf                 | 3 |
| Arsen im Grundwasser                                 | 3 |
| Essen für die Zukunft in der Schule Nr. 10           | 4 |
| Termine und allgemeine Informationen                 | 4 |

## DER NEUE VORSTAND VON CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.

Namaste, liebe Leserinnen und Leser!

Ich danke Maria Baumann, Dr. Julia Lämmel, Kathrin Austrup und Stefanie Weißig für ihr Engagement und ihre Vorstandsarbeit. Mit ihrem großen Einsatz für den Verein haben sie viele Dinge bewegt.



Der neue Vorstand von links nach rechts: Pia Chowdhury (Vorsitzende), Marion Schade (Stellvertreterin, Dr. Monika Küppers (Kassenwartin), Stefanie Weißig (Geschäftsführerin) & Christian Siewert (Stellvertreter)  
Foto: Calcutta Rescue Deutschland

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung im Oktober bin ich zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Gemeinsam mit Dr. Monika Küppers, Stefanie Weißig, Christian Siewert und Marion Schade möchte ich die Arbeit des bisherigen Vorstandes fortführen. Seit 2011 engagiere ich mich bereits für die Ziele des Vereins und seit 2015 arbeite ich im Vorstand mit. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung als Vorsitzende.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins Calcutta Rescue Deutschland e.V., liebe Freundinnen und Freunde! Verbinden möchte ich meinen Dank mit guten Wünschen für die kommende Weihnachtszeit.

Pia Chowdhury  
Vorstandsvorsitzende

## UNSER STAND AUF DEM KIRCHENTAG IN BERLIN IM MAI 2017

Auf dem diesjährigen Kirchentag in Berlin waren wir mit einem attraktiven Stand vertreten. Bilder aus den Ambulanzen, der Straßenmedizin,



Unser Stand beim Kirchentag in Berlin, Mai 2017.  
Foto: Calcutta Rescue Deutschland e.V.

der Apotheke, dem Webereiprojekt, den Schulen, dem Arsenprojekt, dem kunsthandwerklichen Betrieb und der Schusterei, die besonderes Schuhwerk für Leprakranke herstellt, haben unsere Arbeit eindrücklich dargestellt. Handarbeiten wie Schals, Kissenbezüge, Taschen, Beutel, Geldbörsen und gewebte Handy-Futterale aus der Werkstatt von Calcutta Rescue fanden Interesse und Absatz. Auch spontane Geldspenden kamen herein.

Ein Renner vor allem bei jungen Leuten war das kunstvolle Aufmalen von Henna - Tattoos auf Hände, Arme oder Beine. Heißer Indischer Gewürztee wurde ausgeteilt. Menschentrauben bildeten sich und wir berichteten, warum wir uns seit Jahrzehnten engagieren. Viele waren schockiert zu hören, dass von den 1,3 Milliarden Indern, trotz jährlichem Wirtschaftswachstums von 7,5%, 370 Millionen am Rande des Existenzminimums leben, 100 Millionen Inder



Oben: Mit Schablone gezeichnetes Henna-Tattoo  
Mitte & unten: Freihändig gezeichnete Henna-Tattoos  
Fotos: Marion Schade

ohne Krankenversicherung leben und dass mangelnde Hygiene für die hohe Kindersterblichkeit verantwortlich ist. Deshalb schicken wir Apotheker, Physiotherapeuten, Pädagogen, Krankenpflegern und Hebammen nach Kalkutta, die dort, trotz Temperaturen von meist über 30°C und Monsunregen, die so dringend benötigte Hilfe bringen.

Burkhard Salfner

## DIE TALAPARK-AMBULANZ IN KALKUTTA

Von Sean Duggan, Calcutta Rescue England  
Übersetzt von Burkhard Salfner, gekürzt von Marion Schade

**In der Talapark-Ambulanz kümmert sich ein 30-köpfiges Team täglich um 90 Kranke. Dazu zählen vier Ärztinnen und Ärzten, ein Physiotherapeut, auf Wundversorgung spezialisiertes Pflegepersonal und Frauen, die den Bedürftigen Decken und eiweißreiche Zusatznahrung aushändigen. Insgesamt 18.000 Patientinnen und Patienten sind im Register erfasst.**

Im Zentrum der Ambulanz befindet sich der Wartebereich, wo Frauen in Saris, Kinder und alte Männer auf Bänken sitzen. An zwei Gebäudeseiten gibt es kleinere abgetrennte Räume, in denen Untersuchungen, Wundversorgung, Physiotherapie, Sprachtherapie und Gesundheitserziehung stattfinden. Auch das gut besuchte Mutter-Kind-Gesundheitsprogramm ist in einem der Räume untergebracht. Das Behindertenprogramm ist ebenfalls hier angesiedelt. 140 behinderte Kinder und Jugendliche werden regelmäßig betreut.



Eingang der Talapark-Ambulanz  
Foto: Marion Schade

An sechs Tagen in der Woche werden in der Ambulanz Menschen mit chronischen Erkrankungen wie HIV-Infektion, Nierenerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes behandelt. Manche bedürfen einer kostspieligen Langzeitbehandlung.



Wartende Patienten in der Talapark-Ambulanz  
Foto: Marion Schade

Neben der klinischen Untersuchung werden auch die Lebensumstände erfasst. Kann sich jemand eine Behandlung nicht leisten, wird der Fall an den medizinischen Ausschuss (Medical Audit Committee, MAC) von Calcutta Rescue überwiesen. Der Ausschuss, bestehend aus ärztlichem Personal und Mitarbeitern des Management, trifft die meist schwierige Entscheidung, ob Calcutta Rescue die Finanzierung der Behandlung übernehmen kann. Bevor die Behandlung begonnen wird, besuchen Mitarbeiter die Betroffenen an ihrem Wohnort, um sicher zu gehen, dass die Lebensumstände so prekär sind wie beschrieben wurde.

Der Klinikleiter, der seit 25 Jahren bei Calcutta Rescue arbeitet und nun selbst an Diabetes leidet, erklärt, warum die Talapark-Ambulanz so geschätzt wird. Die Versorgung sei besser als in staatlichen Kliniken. Die Patientinnen und Patienten wüssten, dass das Personal sie wertschätze und sie nicht stundenlang für eine ärztliche Untersuchung oder ein Medikament Schlange stehen müssten.

Es ist nicht einfach, in der Talapark-Ambulanz zu arbeiten, vor allem nicht wenn es 42°C sind. Doch wenn man krank ist, kann man sich kein engagierteres und teilnahmsvolleres Team an seiner Seite wünschen.



Sean Duggan (links) mit Peterson (rechts), ehem. Leiter der Talapark-Ambulanz (nun bei der Straßenambulanz)  
Foto: Calcutta Rescue Indien



## DAKSHINESWAR – LEBEN IM SLUM

Von Sean Duggan, Calcutta Rescue England

Übersetzt von Helen Gebhart, gekürzt von Marion Schade

**Die Siedlung aus 182 Hütten liegt am nördlichen Rand von Kalkutta zwischen einer Straße und einem Bahngleis. Hier riskieren Kinder ihr Leben, um an sauberes Wasser zu kommen.**



Siedlung Dakshineswar  
Foto: Marion Schade

Mit Plastikbehältern bepackt, suchen sich die Kinder einen Weg über eine vielbefahrene Straße. Sie seilen sich über eine steile, sechs Meter hohe Betonböschung ab. Mit den an Wasserpumpen aufgefüllten Behältern gehen sie den gleichen Weg wieder zurück. Nachts ist das noch viel gefährlicher als tagsüber. Einige wurden bereits angefahren. Auf der anderen Seite der Siedlung befindet sich die Haupttoilette – das Bahngleis. Vor ein paar Wochen wurde hier ein Junge von einem Zug erfasst.

Die Familien, die in den letzten zwanzig Jahren meist aus Bihar, einem der ärmsten Staaten Indiens, hierher gezogen sind, haben immer noch keine Elektrizität, kein Wasser und keine Toiletten. Calcutta Rescue hat deshalb ein Betonfundament für einen Stromverteiler errichten lassen. Mit dem Strom soll auch die Pumpe des Rammbrunnens betrieben werden, der demnächst angelegt wird. Er wird neben der bestehenden offenen Zisterne, in der zurzeit das herbeigeschleppte Wasser aufbewahrt wird, zu stehen kommen und endlich für sauberes Trinkwasser im Slum sorgen. Auch Toiletten werden installiert, mit der Unterstützung einer anderen Hilfsorganisation.



Slum-typischer Gehweg in Dakshineswar  
Foto: Marion Schade

Wenn man in die vorhandene Zisterne hinabschaut, sieht man eine von Schlamm umgebene graue Brühe. Man würde sich nicht einmal die Füße darin waschen wollen, aber die Frauen verwenden dieses Wasser zum Waschen von Gemüse, Tellern und Kochtöpfen.



Zisterne in der Siedlung Dakshineswar  
Foto: Marion Schade

Heute ist Montag, doch die Kinder spielen im Dreck anstatt in die Schule zu gehen. Deswegen plant Calcutta Rescue, hier eine kleine Schule zu bauen, auf einem Platz, der zurzeit mit Müllsäcken übersät ist. Kaum eines dieser Kinder war geimpft, als Calcutta Rescue letztes Jahr hier mit dem Straßenmedizin-Programm startete – jetzt sind es bereits 75%.

Unter dem Sonnenschutzdach der Straßen-Ambulanz hält eine Mitarbeiterin von Calcutta Rescue einen Ordner mit Bildern von Gemüse in die Höhe. Sie erklärt den wartenden Patientinnen und Patienten, welche davon viel Vitamin A enthalten. Sie fragt anwesende Eltern, ob ihre Kinder nachts Sehschwierigkeiten hätten. Dies sei ein Indikator für Vitamin-A-Mangel, denn Vitamin A sei für das Sehvermögen essentiell.

## SPENDEN SIE MIT IHREM ONLINE-EINKAUF!

Umstellung von boost zu WeCanHelp. Was ändert sich? Beim Kauf eines Produktes online können Sie gleichzeitig an unseren Verein spenden ohne Mehrkosten. Sie kaufen zum angegebenen Preis ein und der Verkäufer gibt noch etwas dazu.

Unser bisheriger Partner boost wird nun nach fünf Jahren Teil von WeCanHelp. Damit nehmen noch mehr Online-Shops teil. WeCanHelp ist genau wie boost gemeinnützig und leitet ebenfalls 90% der Provisionseinnahmen an unseren Verein weiter.

Bis zur Umstellung Ende November kann boost weiterhin wie gewohnt genutzt werden. Anschließend werden die boost-Links und das boost-Browser-Add-On auf WeCanHelp.de umgeleitet. Falls es Probleme bei der Umstellung gibt, wenden Sie sich bitte direkt an: [info@boost-project.com](mailto:info@boost-project.com).

Pia Chowdhury

[www.boost-project.com](http://www.boost-project.com)  
[www.wecanhelp.de](http://www.wecanhelp.de)

## ARSEN IM GRUNDWASSER

Im Distrikt von Malda, ca. 300 km nördlich von Kalkutta, ist der Boden mit Arsen verseucht. Über das Wasser sammelt es sich im Körper an und verursacht eine anhaltende Arsenvergiftung und somit Veränderungen des Erbguts, schwerwiegende Krankheitsbilder, Krebs, Bildung von Hornhaut, Pigmentflecken auf der Haut, Entzündungen von Schleimhäuten im Mund-, Augen-, Nasen- und Magen-Darm-Bereich, Schädigung der Leber und des Knochenmarks. Mehrere Bewohner in Malda, darunter auch Babys, leiden hierunter. In 12 Dörfern stehen Filtrationsanlagen von Calcutta Rescue.



Ein Junge holt sauberes Wasser aus der Filtrationsanlage.  
Foto: Marion Schade

Diese werden mittlerweile alle mit elektrischen Pumpen betrieben. So können 1500 Familien mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.

Marion Schade

## TERMINE

17. - 18. März 2018  
Frühjahrsreffen der Förder-  
vereine von Calcutta Rescue in  
Jugendherberge Erfurt

12.-13. Mai 2018  
Internationales Treffen der Förder-  
vereine von Calcutta Rescue in  
Straßburg, Frankreich

## GESUCHT!

Wir suchen  
KrankenpflegerInnen  
Hebammen  
PhysiotherapeutInnen  
PädagogInnen  
ApothekerInnen,  
die für sechs Monate nach Kalkutta  
gehen möchten. Informieren Sie  
sich und und lesen Sie die  
Erfahrungsberichte auf unserer  
Homepage.  
[www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)

## E-MAIL-NEWSLETTER

Melden Sie sich auf dem Formular  
auf unserer Homepage  
für den Newsletter an & erfahren  
Sie mehr über uns!  
[www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)

## HANDARBEITEN AUS KALKUTTA

Einige von den Mitarbeitern der  
Abteilung Handarbeiten in Kalkutta  
sind ehemalige Patienten oder  
Schüler unserer Schulen. Unterstützen  
Sie sie mit Ihrem Kauf!

Hier finden Sie den  
Handarbeitenkatalog:  
[www.calcuttarescue.org/en/  
donation/handicrafts-project](http://www.calcuttarescue.org/en/donation/handicrafts-project)

Kontakt für den Warenverkauf:  
Uta Pradel  
Wiesenring 4  
06198 Salzatal  
0345 - 6800195  
[warenverkauf@calcutta-rescue.de](mailto:warenverkauf@calcutta-rescue.de)

## SPENDENKONTO

Stadtparkasse München  
IBAN:DE04 7015 0000 0000 1355 09  
BIC:SSKMDEMM

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
Calcutta Rescue Deutschland e.V.  
Kaulbachstr. 10  
80539 München  
0800 - 5890489 (kostenlos)  
[info@calcutta-rescue.de](mailto:info@calcutta-rescue.de)  
[www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)  
Facebook:  
[@calcuttarescuedeutschland](https://www.facebook.com/calcuttarescuedeutschland)

V.I.S.D.P.  
Marion Schade  
GESTALTUNG  
Marion Schade

## ESSEN FÜR DIE ZUKUNFT IN DER SCHULE NR. 10

Von Sean Duggan, Calcutta Rescue England

Übersetzt von Burkhard Salfner, gekürzt von Marion Schade

**Kaum zu glauben! Jeden Werktag zwischen 10 und 13 Uhr nehmen etwa 330 Kinder und Jugendliche im überdachten 20 m² großen Innenhof des Schulgebäudes eine nahrhafte warme Mahlzeit ein. Untergewichtige Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzlich Nahrungsergänzung und Butterkekse.**



Eingang der Schule Nr. 10  
Foto: Marion Schade

Denn ohne Energie und Nährstoffe haben sie keine Chance, das Beste aus dem Unterricht in Bengali, Hindi, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften und aus den Computerkursen mitzunehmen.

35 Kinder sitzen auf Plastikhockern und essen aus großen, glänzenden Metalltellern. Sie konzentrieren sich darauf, mit ihren kleinen Händen Reis, Dal (Linsengericht) und Gemüse in ihre Mäuler zu stopfen. Wenn die Teller leer sind, schöpft eine der Köchinnen aus einer Stiepfanne nach. Die Kinder lecken am Ende ihre Hände ab und schlürfen die restliche Sauce aus den Tellern. Für viele ist die Verpflegung in der Schule Nr. 10 die einzige richtige Mahlzeit am Tag. Sobald eine Gruppe fertig gegessen hat, werden die Hocker aufeinander gestapelt, der Boden gefegt und die Hocker für die nächsten Kinder wieder zurückgestellt. Dies dauert kaum fünf Minuten. Der Ablauf ist äußerst effizient - muss er auch sein.

Das Schulgebäude verfügt über drei Stockwerke, doch der Platz ist begrenzt. Die einzigen etwas großzügigeren Bereiche sind der Innenhof, der fast die ganze Zeit zur Essenszubereitung und als Speiseraum genutzt wird, und die Dachterrasse. Mehr als 400 Schülerinnen und Schüler besuchen eine öffentliche Schule. Sie erhalten bei Calcutta Rescue zusätzlichen Unterricht, Unterstützung bei den Hausaufgaben und die erwähnte Verpflegung. Etwa 60 vier- bis fünfjährige Kinder werden von den Lehrern darauf vorbereitet, in eine staatliche Schule aufgenommen zu werden.



Reis mit Dal (Linsengericht) und Kartoffeln zum Mittagessen  
Foto: Martha Swan



Vitamine zum Nachtisch  
Foto: Calcutta Rescue Indien

Die Kinder sehen flott aus in ihren Schuluniformen und könnten höflicher nicht sein. Man glaubt kaum, dass sie in Elendsvierteln leben, wo sich oft die ganze Familie ein einziges Zimmer teilt. Durch die Finanzierung von Uniformen, Schuhen, Schulbüchern und weiterem Material von Calcutta Rescue haben die Kinder eine Chance auf eine bessere Zukunft.